



AMBERBAUM 'WORPLESDON'

Ein Amberbaum ist ein Laubbaum, der in Nordamerika beheimatet ist und eine Höhe von bis zu 30 Metern erreichen kann. 'Worplesdon' ist eine kleinere Sorte und wird circa 12-15 Meter hoch. Der Baum zeichnet sich durch seine auffällige Herbstfärbung in den leuchtenden Farben orange, rot und violett aus und ist somit ein richtiger Hingucker.

Warum ein Amberbaum?

Im Bezug auf die Pflege zeigt sich der Amberbaum 'Worplesdon' anspruchslos und robust. Da er von der strahlenden Sonne nicht genug bekommt und die Fähigkeit besitzt, sich anzupassen, ist er eine beliebte Pflanze in Parks oder als erste Besiedlung einer Grünfläche. Die hohe Widerstandsfähigkeit gegen Hitze, Trockenheit sowie Überschwemmungen machen ihn weniger anfällig für den Klimawandel. Daher wird dieser auch in der Dorfentwicklung und von der deutschen Gartenamtsleiterkonferenz empfohlen.

Ein nicht heimischer Baum?

Durch den Klimawandel befindet sich die Natur in einem schnellen Umschwung. Es ist daher wichtig, Arten zu finden, die sich den Veränderungen bestmöglich anpassen können und robust sind. Das neue Arten einwandern ist nichts Neues: Bergahörner, Winterlinden und auch die Rosskastanie sind eingewandert und heimisch geworden. Sogar die Buche ist nach Norddeutschland aus dem Süden gekommen*. So könnte auch ein Amberbaum hier heimisch werden.

*Küster, Hansjörg (1995): Geschichte der Landschaft in Mitteleuropa, München

Ist der Amberbaum insektenfreundlich?

Da der Amberbaum wenig verbreitet ist, haben sich die Insekten bisher wenig an die neue Art anpassen können. Die eingewanderten und heimisch gewordenen Winterlinde und Bergahorn bieten mittlerweile einer Vielzahl an Wildbienen-, Schmetterlings- und Raupenarten eine Nahrungsquelle. So könnten sich auch die Insekten an einen klimaresistenten Amberbaum anpassen.

